

«Kein Netz – keine Zeitung»

L'Agefi ist die führende Wirtschaftszeitung der Romandie. Ebenso wenig wie die von der Redaktion täglich analysierten Finanzmärkte könnte L'Agefi ohne ein erstklassiges Netzwerk funktionieren. Cablecom sorgt dafür, dass der Hauptsitz in Lausanne permanent mit den Redaktionen in Genf, Bern und Zürich sowie mit der Druckerei in Genf verbunden ist. «Das ist eine Grundvoraussetzung, um das lachsfarbene Blatt täglich pünktlich auf den Markt zu bringen», erläutert Frédéric Sidler, IT-Verantwortlicher bei L'Agefi.

Herr Sidler, welche Bedeutung hat die Telekommunikation für eine Tageszeitung wie L'Agefi?

Das Netz ist heutzutage von grösster Bedeutung für uns, und zwar ebenso für die Arbeit der Journalisten wie auch für den Druck der Zeitung. Dieser erfolgt in Genf, 60 Kilometer von unserem Hauptsitz Lausanne entfernt. Internet und E-Mail sind heute die wichtigsten Tools für Journalisten, noch vor dem Telefon. Die Verfügbarkeit des Netzes ist dabei von entscheidender Bedeutung, da uns die Zeit schnell davonläuft: Jeden Morgen fangen wir mit leeren Seiten an, um dann um 23 Uhr eine fertige Zeitung abzuliefern. Eine oder zwei Stunden ohne Internet oder E-Mail würden uns erheblich zurückwerfen. Selbst ein fünfminütiger Ausfall hätte in unseren Redaktionen bereits Unruhe zur Folge!

Wie werden Sie diesen Anforderungen gerecht? Über welche Infrastrukturen verfügen Sie?

Wir haben unsere IT-Infrastruktur 2005 komplett neu gestaltet, was auch wirklich an der Zeit war. Da wir schon frühzeitig auf das Internet gesetzt hatten, war unser Netz inzwischen veraltet. Die Ausstattung der einzelnen Redaktionen war sehr unterschiedlich. Wir hatten verschiedene Provider und Zugangstechnologien, teilweise waren sogar noch Dial-up-Modems im Einsatz. Die Bandbreite war sehr begrenzt, ausserdem gab es keine Redundanz im Netz. Der Umbau unserer Infrastruktur fügte sich in eine Reihe von Veränderungen ein, die

seit 2003 schrittweise stattfanden: Der Druck unserer Zeitung erfolgt heute nicht mehr per Film, sondern auf PDF-Basis. Wir haben unsere IT-Umgebung erneuert und zudem auch die Druckerei gewechselt. Das Netz ist in den Mittelpunkt gerückt: Es sorgt für die Verbindung zwischen den Redaktionen, den Internetzugang, E-Mail und den Druck. Mithilfe der PDF-Dateien haben wir deutlich an Handlungsfreiheit gewonnen. Nun können wir L'Agefi im 60 Kilometer entfernten Genf drucken lassen, so wie zuvor bei unserer bisherigen Druckerei hier um die Ecke in Lausanne.

«Bei cablecom lernten wir die Zuverlässigkeit des Unternehmens schätzen, aber auch die Zuverlässigkeit unserer Ansprechpartner.»

Konkret: Wie sieht Ihr Netz heute aus?

Unsere Chefredaktion in Lausanne ist per Glasfaserkabel ans Internet und ans Intranet mit je zwei Megabit sowie an die Druckerei in Genf mit vier Megabit Bandbreite angeschlossen. Diese drei Leitungen sind redundant, für jede besteht ein Backup mit 600 Kilobit Bandbreite. Die drei auswärtigen Redaktionen in Bern, Zürich und Genf wiederum sind über dedizierte SDSL-Leitungen mit 600 Kilobit an unser Hauptnetz angebunden. Dadurch können wir über die Internet- und Intranetverbindungen von Lausanne aus die entfernten Arbeitsplätze verwalten.

Warum haben Sie für Ihre Standorte eine dedizierte Leitung gewählt und nicht ein Internet-VPN?

Wir haben zunächst auch die Möglichkeit eines VPN geprüft, uns dann aber aus verschiedenen Gründen für dedizierte Leitungen entschieden. Hauptgrund war, dass wir so früh wie möglich auf IP-Telefonie umsteigen wollten. Ein Internet-VPN ermöglicht aber nun mal keine ausreichende Sprachqualität. Ausserdem erfordert ein Internet-VPN die Verschlüsselung von Daten. Durch die Verschlüsselung wird wiederum die Bandbreite um rund ein Drittel verringert. Eine dedizierte Leitung hingegen bietet uns höchste Sicherheit.

L'Agefi vertraut beim Netzwerk auf cablecom. Wie kam diese Wahl zustande?

Wir baten die wichtigsten Schweizer Anbieter um Offerten. Nach Prüfung der vorgeschlagenen Lösungen entschieden wir uns dann für dedizierte Leitungen. Da sich die Technologien der Anbieter nicht allzu sehr unterschieden, waren letztlich



Zuverlässigkeit und Kosten entscheidend. Wir bitten unsere Partner stets um Referenzen, da wir es uns nicht erlauben können, Lösungen zu testen, die sich noch nicht im harten Einsatz bewährt haben. Unsere Gesprächspartner bei cablecom erwiesen sich als die flexibelsten und überzeugendsten. Ab einem bestimmten Punkt konnten die anderen Anbieter mit der Offerte von cablecom preislich nicht mehr mithalten. Allerdings wählen wir nicht einfach die günstigste Lösung: Entscheidend ist stets die Qualität! Cablecom machte uns keine Dumpingpreise, sondern ein angemessenes, konkurrenzfähiges Angebot.

Wie gross war der Preisvorteil?

Der Preis lag um etwa zehn Prozent niedriger als bei vergleichbaren Angeboten. Aber uns wurden auch doppelt so teure Lösungen vorgeschlagen.

Von den finanziellen Aspekten abgesehen: Was haben Sie an der Offerte von cablecom besonders geschätzt?

Frédéric Sidler, IT-Verantwortlicher bei L'Agefi: «Ich weiss heute, dass wir mit cablecom die richtige Wahl getroffen haben.»

Cablecom zeigte sich sehr flexibel, was unsere Anforderungen anging. Andere Anbieter waren dazu nicht unbedingt bereit. Ausserdem besaßen unsere Gesprächspartner bei cablecom Verhandlungs- und Entscheidungsbefugnis, was die Gespräche sehr erleichterte. Wir versuchen immer, uns für ein Unternehmen zu entscheiden, nicht für die beteiligten Personen – denn diese wechseln mitunter rasch.

Bei cablecom lernten wir die Zuverlässigkeit des Unternehmens schätzen, aber auch die Zuverlässigkeit unserer Ansprechpartner. Diese sind bis heute noch dabei, was sehr beachtlich ist. Cablecom hat uns bei der Auswahl geholfen und Lösungen vorgeschlagen, die genau auf unsere Bedürfnisse abgestimmt sind.

Ausserdem hat uns cablecom Telefentarife vorgeschlagen, die rund zehn Prozent unter denen unseres bisherigen Anbieters liegen.

Wie sind Ihre Erfahrungen mit cablecom seit 2005?

Ich weiss heute, dass wir die richtige Wahl getroffen haben. Unsere Situation ist nun eine ganz andere als zuvor. Wir geniessen einen homogenen, rationellen Service, der funktioniert und jederzeit für die notwendige Sicherheit bei kritischen Anwendungen sorgt. Da ich weiss, dass die Infrastruktur zuverlässig funktioniert, kann ich mich nun anderen Aspekten widmen. Wir haben rund um die Uhr Zugriff auf einen

proaktiven Support: Bei Problemen werden die Mitarbeiter von sich aus tätig, ohne dass wir uns melden müssen. Zudem habe ich jetzt nur noch mit einem Anbieter zu tun, vorher waren es vier – und dazu kam noch die Telefonie! Mit cablecom habe ich nur noch einen Ansprechpartner und eine Rechnung, was meinen Verwaltungsaufwand deutlich verringert. Ausserdem weiss ich es persönlich zu schätzen, dass cablecom regelmässige Zusammenkünfte organisiert, bei denen man Erfahrungen austauscht, über neueste Marktentwicklungen informiert wird und erfährt, auf welche Lösungen andere Unternehmen setzen.

Welche Projekte sind bei Ihrem Netzwerk in Zukunft geplant?

Nächster Schritt ist für uns eindeutig die Einbindung der Sprache in unser IT-Netz. Das bedeutet IP-Telefonie, aber ebenso CTI (Computer-Telefonie-Integration). Dadurch kann unser Kunden- und Abonentendienst die CRM-Anwendung in die Telefonie einbinden, und auch den Journalisten eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten: gemeinsame Nutzung von Kontaktinformationen, Aufzeichnung von Telefoninterviews usw. Mit cablecom verfügen wir bereits über ein Netz, mit dem wir solche Technologien aufgreifen können, und über einen zuverlässigen, leistungsfähigen Partner, der uns bei der Umsetzung unterstützt.

Herzlichen Dank für das Interview, Herr Sidler.

Interview: Grégoire Baillod, Journalist, Genf
Foto: Frank Mentha, Fotograf, Genf
Übersetzung: textra.ch

L'Agefi

L'Agefi ist das führende Unternehmen der Wirtschafts- und Finanzpresse in der französischsprachigen Schweiz. Das 1950 gegründete Haus gibt sowohl die täglich erscheinende Wirtschaftszeitung L'Agefi als auch Magazine und Beilagen in den Bereichen Finanzen, Wirtschaft, Luxus und neue Technologien heraus.

Die L'Agefi AG erzielte im Jahr 2005 einen Umsatz von CHF 12 Mio. und ist seit 2006 Teil der an der Schweizer Börse SWX notierten Holding AGEN AG. Die auf lachsfarbenem Papier gedruckte L'Agefi gehört mit der NZZ und der Finanz & Wirtschaft zu den führenden Schweizer Wirtschaftszeitungen. L'Agefi beschäftigt in den Redaktionen Lausanne, Bern, Zürich und Genf 45 Mitarbeitende.

www.agefi.com

L'AGEFI
La couleur de l'économie.